



Der Regierungspräsident Münster

Der Regierungspräsident · 48128 Münster

Gegen Empfangsbekanntnis

Bundesamt für Zivilschutz
Deutschherrenstr. 93 - 95

53117 Bonn

Gegen Empfangsbekanntnis

Bundesvermögensamt
Sonnenstr. 88/89

48143 Münster

Dezernat 22

im Hause

nachrichtlich:

Stadtdirektor
Untere Denkmalbehörde
Postfach 18 43

48638 Coesfeld

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Westf. Amt für
Denkmalpflege
Salzstr. 38

48143 Münster

Ministerium für
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

Dienstgebäude:

- Domplatz 1-3
- Domplatz 36
- Windthorststraße 66
- Windthorststraße 13
- Bonhoefferstraße 60
- Hammer Straße 95

Telefon: (0251) 411 - 0

Durchwahl 411 - 1469

Telefon: (0251) 7795 - 1
Durchwahl 7795 -

Zu erreichen ab Hauptbahnhof: Dienstgebäude Domplatz 1-3 und 36 mit den Buslinien 1, 5, 6, 17, 22 bis Haltestelle Prinzipalmarkt und mit den Buslinien 10, 12, 14 bis Haltestelle Domplatz; Dienstgebäude Windthorststraße 66 mit allen genannten Buslinien bis Haltestelle Windthorststraße.

Auskunft erteilt: Herr Klaschke

Mein Zeichen (bitte immer angeben)

35.4.2

Zimmer: B 19

Münster

17.01.1994



Überweisungen an
Regierungshauptkasse
Münster:

Landeszentralbank Münster
Westdeutsche Landesbank
Girozentrale Münster
Postgiroamt Dortmund

BLZ 40000000
BLZ 40050000
BLZ 44010046

Kto. 40001520
Kto. 61820
Kto. 247-463

Telex 892870 rpms
Telefax 411 2525

Sprechzeiten:
donnerstags
und nach
Vereinbarung

Betr.: Denkmalschutz bei Landeseigentum;

hier: Coesfeld-Lette, Zentralwerkstatt für Katastrophenschutz (ehem. SA-Schulungsheim)

Anlg.: Auszug aus der Denkmalliste der Stadt Coesfeld (2 Bl. Abl.)

Eintragungsbescheid
gem. § 3 Abs. 3 DSchG

Wie sich aus der Anlage ergibt, ist das o. g. Objekt am

29.12.1993

in die Denkmalliste der Stadt Coesfeld eingetragen worden.

Die bauliche Anlage in dem gekennzeichneten Umfang (Anlage C meines Schreibens betr. Anhörung gem. § 28 VwVfG NW vom 19.10.1993) ist denkmalwert i. S. des § 2 Abs. 1 DSchG, da sie bedeutend ist für die Geschichte des Zeitabschnittes von 1930 bis 1950 im Münsterland.

Für die Geschichte der Zeit des Dritten Reiches ist das Lager Lette ein wichtiges historisches Zeugnis, denn es entstand bereits im Jahr der Machtübernahme und diente der quasi-militärischen Erziehung von SA-Mitgliedern (Sturmabteilung).

Ferner besteht an der Erhaltung der Anlage ein wissenschaftliches Interesse, denn die Bauweise ist typisch für Baracken der damaligen Zeit. Die Anordnung der Gebäude um einen großen Hof entspricht den Erfordernissen des Alltages einer paramilitärischen Ausbildungsstelle. Die formalen Elemente wie Achsen, Symmetrie, rechte Winkel, die auch sonst die baulichen Anlagen des Nationalsozialismus kennzeichnen, werden überlagert von einem Erscheinungsbild, das der Architektur des Heimatstils entspricht.

Die o. g. Anlage unterliegt mit der Eintragung den Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes, so den Erhaltungs- und Nutzungsvorschriften der §§ 7, 8 DSchG und dem Erlaubnisvorbehalt bei Beseitigung, Veränderung und Nutzungsänderung (§ 9 DSchG).

Gleichzeitig ist ein kommunales Vorkaufsrecht für das Grundstück entstanden, auf dem sich die Gebäude befinden (§ 32 DSchG).

Rechtsbehelfsbelehrung (gilt für das Bundesamt für Zivilschutz und das Bundesvermögensamt):

Gegen die Eintragung der Gebäude des ehem. Sa-Schulungsheimes in die Denkmalliste kann innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides Widerspruch erhoben werden.


Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir (Regierungspräsident Münster, Domplatz 36, 48128 Münster) zu erklären.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Im Auftrag
gez. Jachmann



48653 Coesfeld		A	96	29.12.1993	Zentralwerkstatt für Katastrophenschutz	
01 Stadt/Gemeinde	02 Listenteil	03 Lfd. Nr.	04 Tag der Eintragung	05 Kurzbezeichnung (ehem. SA-Schulungsheim)		
06 Lagemäßige Bezeichnung		Coesfeld, Ortsteil Lette, Bruchstraße 215		Gem.: Coesfeld-Lette	2580016,7	5750697,5
		Anschrift		Flur: 21	Flurst. 93	Gauß-Krüger Koordinaten
07 Charakteristische Merkmale						
<p>Anlage bestehend aus mehreren Holzbaracken (ehemals an vier Seiten eines zweiteiligen inneren Hofes, der wahrscheinlich Appel- und Übungsplatz war, angeordnet) auf niedrigem Massivsockel und flach geneigtem Satteldach, Konstruktion aus vor-gefertigten Holzelementen. In die in der Regel genutzten Ständer konnten waagerechte Bretter als Trenn- oder Außenwände eingelassen werden. Die Außenwände sind zusätzlich auf der Innenseite vertikal verbrettert. Der Schulungsraum im heutigen Verwaltungsgebäude hat als einziger eine stützenlose Binderkonstruktion über die gesamte Gebäudebreite bei etwas größerer Höhe.</p> <p>Trotz Gebäudeabrisse (Küche, Wäscherei, Wachhaus, Wohnbaracken südwestlich und südöstlich) ist erkennbar, daß der Platz durch Gebäude begrenzt war.</p>						

08 Nachrichtliche Angaben	
<p>Die bauliche Anlage ist denkmalwert i. S. des § 2 Abs. 1 DSchG, da sie bedeutend ist für die Geschichte des Zeitabschnittes von 1930 bis 1950 im Münsterland.</p> <p>Für die Geschichte der Zeit des Dritten Reiches ist das Lager Lette ein wichtiges historisches Zeugnis, denn es entstand bereits im Jahr der Machtübernahme und diente der quasi-militärischen Erziehung von SA-Mitgliedern (Sturmabteilung).</p>	<p>Ferner besteht an der Erhaltung der Anlage ein wissenschaftliches Interesse, denn die Bauweise ist typisch für Baracken der damaligen Zeit. Die Anordnung der Gebäude um einen großen Hof entspricht den Erfordernissen des Alltags einer paramilitärischen Ausbildungsstelle. Die formalen Elemente wie Achsen, Symmetrie, rechte Winkel, die auch sonst die baulichen Anlagen des Nationalsozialismus kennzeichnen, werden überlagert von einem Erscheinungsbild, das der Architektur des Heimatstils entspricht.</p>
<p>Bundesamt für Zivilschutz, Deutschherrenstraße 93 - 95 53177 Bonn</p>	<p>Der Stadtdirektor i.A. (Peschkes)</p> 
09 Anschrift des Eigentümers	10 Az.: Untere Denkmalbehörde

